



Er burchen wolt zu synem grab
Das er erschrecken solt dar ab
Vnd gedenccken das er wer dötlich
Vnd moecht nit bliiben ewtlich
Das er vil vnnützig sorg solt lon
Als hant die Römer ouch geton
Vnn eyner etlich gesochten hat
So furet man in mitt durch die stat
Mit wissen rossen gulden wagen
Vnd müst eyne kron vnd zepter trage
Als furet man inn der stat in vmb
Zu keest ins capitollion
Das nanten sie dann triumphiere
Aber der henccker der in fieren
Vñ ett wā dick schynpfflich an riere
Das dar by solt gedenccken er
Das solche ere nit ewig wer
Vnd lichte nit über hieb der ere
Das sieh der henccker würd syn here
Dz gleich mā noch de babst och dāt
Wann man in krone mit synē hāt
So zynde man stuppen vor in an
Vnd laßt die flamen für in gan
Vnd spricht/ schow heilige vatter
Als ist die ere vff der erd (werd
Das er nit in syn grossen stad
Sin selbs vergeß vñ ouch de todt
Dann menschen ere/ist lufft vñ todt
Das ist eyne yeden vatter landt
Wo er rechte lebt in allem standt
Dann wol sin/ist an keyner stat
Der mensch das selb im hertze hat
Diogenes vil mehrtiger was
Wie wol syn bhusing was ein fasz
Vnd er nit hat vff aller erd

So was doch nit das er begerde
Dann das alexander solt für gon
Vnd inn nit vor der sunnen ston
Vnd das er inn nit nemen solt
Das er nit gebē möht noch wolt
Der hatt keyn sorg vñ lebt doch bas
In armat vnd in synem vass
Dann alexander mit syn gest
Vnd syn gwalt inn der gütze welt
Wer hohen dingen sorget nach
Der müß die schätz ouch wage hoch
Was hilff ein mēschē dz er gwynn
Die gütze welt vnd verdüch er deynn
Was hilff dich dz der lib kein hoch
Vnd für din sel inns hessen loch
Wer sorget ob die genß gont bloß
Vnd segen will all gass vnd stoff
Vnd eben machen berg vnd tal
Der hat keyn ferd/rāw über al
Es ist tets worden gantz gemeyn
Das nyemans sorget für sich alleyn
Mancher der sorget für mich allze
Den ich doch des hab gebette nitte
Wo mit ich mich begang vnd nee
Vnd sorget was man tüg über mee
Sorget er für sich das wer myn wate
Vnd ließ die narre kapp on noce
Zu vil sorg die ist nyeman für
Sie machet manchē bleich vñ düre
Das er sich selbet nage vnd yst
Myd sorg te eygen kütten freyße
Der ist ein narre der sorget all tag
Das er doch nit gewenden mag
Zu vil rechte dān ist offte vnecht
Wol de der einfalt wandelt sieh zē
e v